



# Neues aus Brüssel, Berlin und Bonn: Brennpunkt Netzausbau

Johannes Kindler, Vizepräsident Bundesnetzagentur

Energierrechtliche Jahrestagung  
Berlin, 29. November 2010

# Übersicht

- Was kommt aus Europa?
- Die Situation in Deutschland
- Wer ist „schuld“ an Defiziten beim Netzausbau?
- Umsetzungsfragen
- Die Kräfte bündeln: „Europäische NetzAG“?
- Stromhandel: Der dritte Pfeiler



## Entwurf EU-Infrastrukturprogramm

EU-KOM sieht Bedarf in Höhe von

**1 Billion Euro**

**für Infrastrukturinvestitionen**

**bis 2020**



- **WIE** soll das in dieser kurzen Zeit investiv umgesetzt werden?
- **WIE** und von **WEM** soll es finanziert werden?



### Details im Entwurf der EU-KOM:

**1 Billion Euro für  
Infrastrukturinvestitionen bis  
2020 notwendig:**

- **500 Mrd. Euro** in **Verteil- und Übertragungsnetze, Speicher** und **Smart Grid** Infrastruktur, davon
- **200 Mrd. Euro** in **Strom- und Gasnetze** (Übertragungsnetze), u.a. auch **TEN-E, Baltic Ring, Vernetzung Offshore-Windparks**
- **500 Mrd. Euro** in **Erzeugungskapazitäten**, insb. **Erneuerbare**



- **Instrumente** u.a.:
  - **10 Jahres-Entwicklungspläne**
  - **Vereinfachung von Planungs- und Genehmigungsverfahren**
  
- Neue **Finanzierungsmechanismen:**

Finanzierungspflichten der Mitgliedstaaten **nicht** nur auf **eigenes** Territorium begrenzen!

  - **KOM: Europäischer** Nutzen soll berücksichtigt werden!
  - **Problem: Europäischer Nutzen kann alles begründen!**

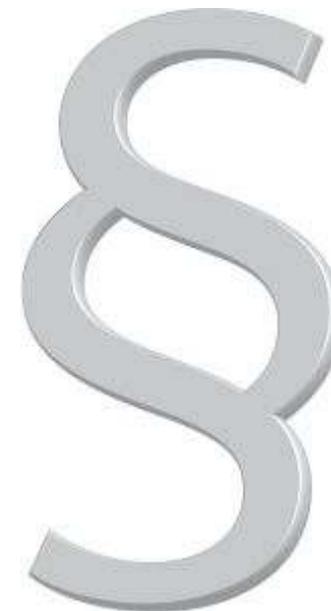


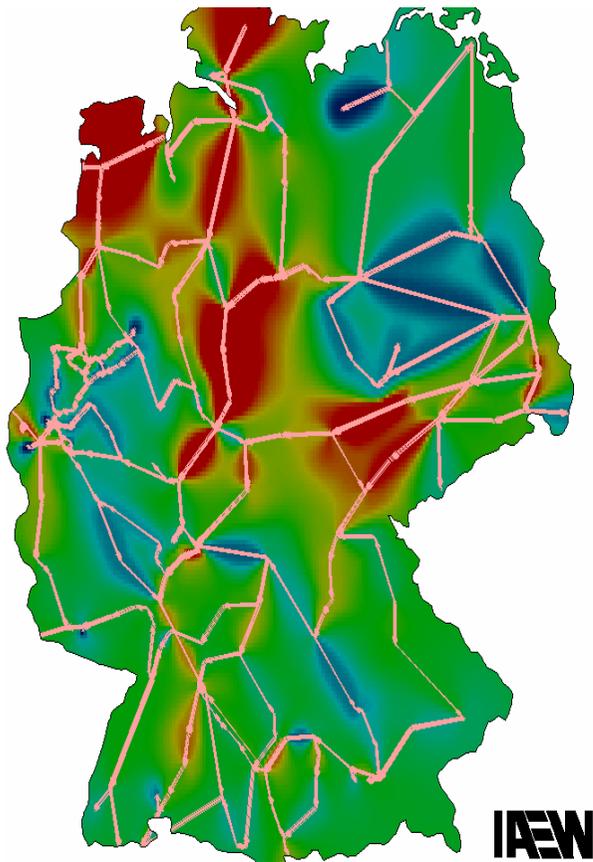
- EU-Infrastrukturprogramm bestätigt **dramatischen Umbau der Strukturen der Energieversorgung**
- **Es wird teuer !** Aber: Cool bleiben! Gründliche Analyse der **Zahlen** und der dahinterstehenden **Interessen**  
Auch **Vorteile** fair bewerten  
**BNetzA** hat sich sofort in Finanzierungsdebatte eingeklinkt.
- Auf jeden Fall: **Kosteneffizienz viel stärker berücksichtigen! Hier müssen nicht nur Regulierer standhaft bleiben!**



### Sehr wichtig:

- Wie lassen sich die ehrgeizigen EU-Pläne mit nationalem Recht vereinbaren ?
- **Beispiele**
  - Beschleunigung der Genehmigungsprozesse
  - Europäische Vorrangprojekte
  - Guidelines for cost allocation





- **Deutsches Stromnetz** – derzeit noch Europa-Meister bei Netzsicherheit – **unter wachsendem Stress** durch wachsende Asymetrie zwischen Erzeugung und Transport.

**Bisher erreichter Stand** des Baus von Übertragungsnetzen **absolut unbefriedigend** (nur 85 km, nach Dena I notwendig 850 km)

- **Dena sieht besondere Risiken für Netzstabilität bei weiter „ungebremstem Zubau“ der Photovoltaik** (Verdoppelung von derzeit ca. 25.000 MW auf 50.000 MW in 2020)

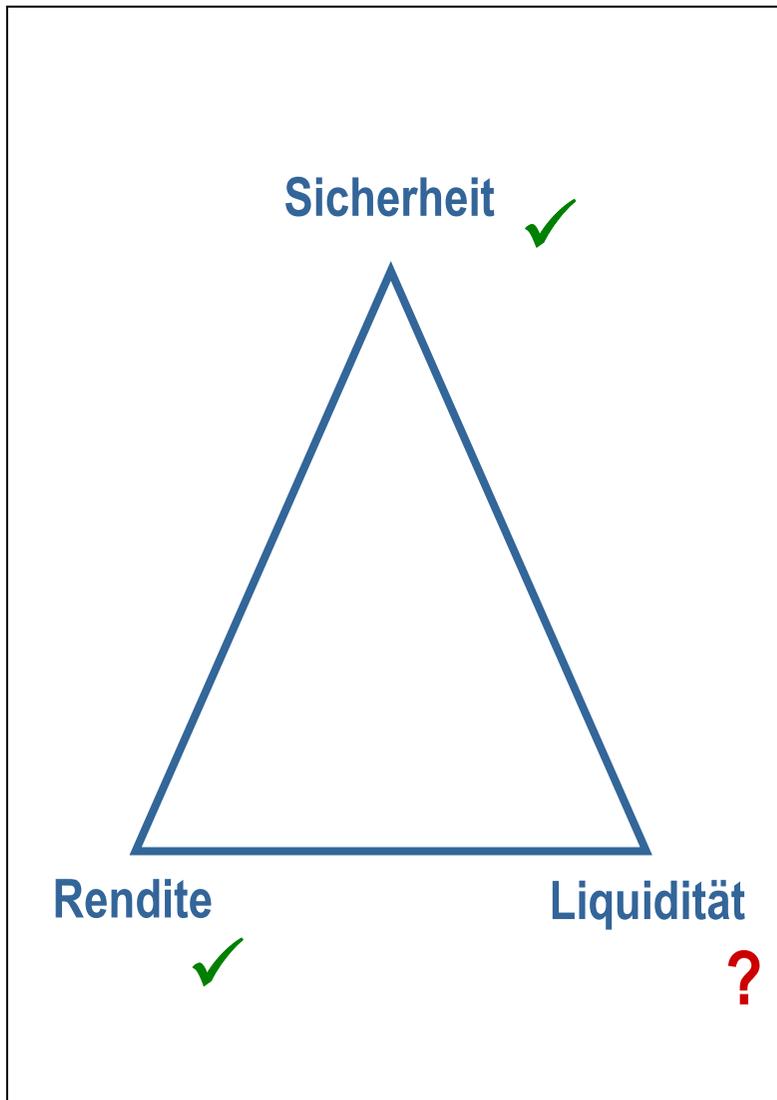
- Für Erreichung der **Klimaziele** **grundsätzlich** notwendig laut Dena II: ca. **3.500 km**. **Erhebliche Reduzierung** möglich bei **moderner Netztechnik** (HGÜ, HT-Leiteseile etc)



### ... an den Defiziten beim Netzausbau?

**Ehrliche Analyse** notwendig, der sich **alle** stellen müssen (auch **BNetzA!**):

- Netzbetreiber müssen **faire** Rendite bekommen. Angemessenheit der 9,29 % wird laufend überprüft (Sicht von **Analysten** und **Finanzinvestoren** wird explizit einbezogen)
- Vorsteuerrendite **9,29 %** derzeit **angemessen** (beträgt unter Berücksichtigung Gewerbesteuer ca 11%!) Über **weitere Verbesserungen**, z.B. bei t-2-Problematik, Fremdkapitalverzinsung wird gleichwohl **nachgedacht**. **Prüfauftrag** aus **Energiekonzept** (Overlay-Netz) wird **abgearbeitet**.
- BNetzA wird Renditediskussion offensiv, öffentlich und transparent führen, in diesem Kontext aber auch Interessen der **Stromverbraucher** (Wirtschaft, private Haushalte) **fair** berücksichtigen.
- „**Merit Order**“ der **Infrastrukturrenditen** beachten.



- Netzverkäufe: **Investoren** sind **bereit** in deutsche Netze zu **investieren**
- Langfristig besteht ein extrem hoher Investitionsbedarf, welcher von den ÜNB finanziert werden muss
- **Damit steigt das Risiko einer nicht ausreichenden Liquidität der ÜNB**
- **Darum müssen sich Politik und BNetzA gemeinsam kümmern**
- Ggf sind **neue Finanzierungs-/Beteiligungsmechanismen** notwendig. Simple Erhöhung der Eigenkapitalrendite reicht nicht.



### ■ **Hauptprobleme sind und bleiben:**

- Überkomplexe Planungs- und Genehmigungsverfahren
- Widerstand der Bürger (nicht nur NIMBY-Effekt)
- Mangelnder Mut der Politik, das Notwendige offensiv zu vertreten.

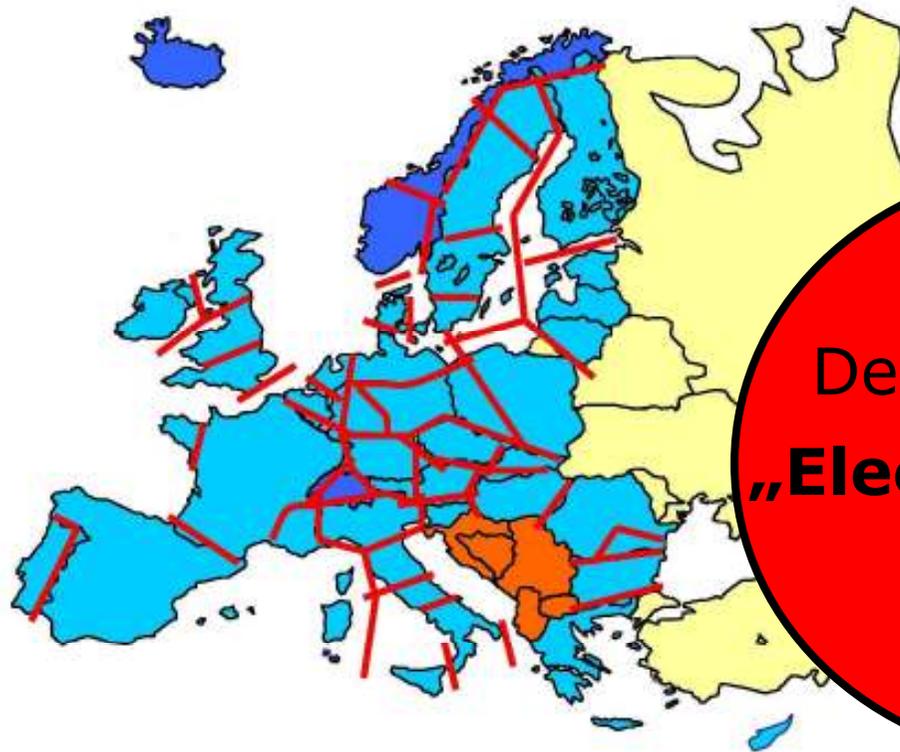


### ■ **Positiv, dass KOM das Thema Genehmigungsverfahren (unter Oettinger!) erstmals adressiert.**

- Gesetze **allein** (z.B. EnLAG) reichen aber **nicht**.
- **Dringend notwendig** (und von BNetzA schon lange gefordert) sind **neue Dialogformen**, um Akzeptanz in der Bevölkerung zu steigern. **Hiermit können durchaus Erfolge erzielt werden.**



## Das kann passieren, wenn nichts passiert!



Droht  
Deutschland der  
**„Electrical Divide“**  
?



# Maßnahmen im Energiekonzept

- 2011 Konzept für ein „**Zielnetz 2050**“:
  - Weitere Entwicklung des Bestandsnetzes,
  - Overlay-Netz und mögliche Pilotstrecken,
  - Nordseenetz und Clusteranbindung für Offshore,
  - Integration des **deutschen** Netzes in den **europäischen** Verbund.
- **Beschleunigung des Netzausbaus**
  - Deutschlandweit verbindlicher **10-Jahres-Netzausbauplan**
  - Vorlage eines **Bundesnetzplanes**
  - Musterplanungsleitlinien für das Planfeststellungsverfahren im Energieleitungsbau
- **Informationsoffensive** „Netze für eine umweltschonende Energieversorgung“





## **Dena-Netzstudie II** **als strategische Planungs- und** **Diskussionsgrundlage**

- setzt sich kritisch mit Frage des Netzausbaus und der Integration der Erneuerbaren auseinander
- vermittelt drastisches Bild der technischen, finanziellen und zeitlichen Herausforderung



Gewaltiger Umfang der Aufgaben legt  
**Bündelung aller Kräfte** der  
beteiligten TSO 's nahe



Gründung einer  
**„Europäischen Netz SE“**  
(RWE, Tennet, Elia, EnBW) ?



- **Weitere wichtige Themenschwerpunkte**  
(und Baustellen der BNetzA)
  - **Unbundling** (u.a. Zertifizierung der TSO's)
  - **Stromhandel**



## Die Bedeutung des grenzüberschreitenden Stromhandels steigt massiv

- Handel ist inzwischen **dritter** strategischer **Pfeiler** neben Erzeugung und Netzen
- **Markt/Handel** immer stärker **europäisch geprägt**





- **Reale** Integrationsfortschritte inzwischen klar erkennbar

### Sehr wichtig:

- **Stromverbund zwischen Zentral-/Westeuropa und Nordeuropa**

**am 09. November 2010 erfolgreich gestartet, maßgeblich vorangetrieben von BNetzA**



- **Nächste Schritte:**
  - Kopplung mit Südeuropa und der Schweiz angestrebt
  - Osteuropa → nächste geografische Scheibe
- **Zwingende Voraussetzung: Jedes** Land ist **fit** für den Binnenmarkt!
- Stärken und Schwächen müssen vorbehaltlos analysiert werden, das gilt für
  - Westeuropa, wie Osteuropa
  - Aber auch für uns selbst!
- **Ziel: Einheitliches europäisches Netz/Markt, Verbesserung des Wettbewerbs durch diskriminierungsfreien Zugang für ausländische Teilnehmer!**
- **ABER: Dies darf die Gefahr eines Black-outs nicht erhöhen!**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

Johannes Kindler  
Vizepräsident der Bundesnetzagentur

# Back-up



**Strom- und Gashandel** (wie auch Emissionshandel) eröffnet für Marktteilnehmer **beträchtliche Chancen, aber auch große Risiken**, gerade auch für „mittelständische“ Händler (**z.B. Stadtwerke**)

→ **Wichtig: Marktmissbrauch und Insiderhandel verhindern!**

- BNetzA u.a. führende Rolle bei **Vorschlägen zur Vermeidung von Marktmissbrauch** (Insiderhandel, Marktmanipulation, USt-Betrug). Kommissar **Oettinger** übernimmt weitestgehend Vorschläge der Energieregulierer.
  - **Wichtig:** Fundamentaldatentransparenz für alle geeigneten Commodities übernehmen!
- **Gestaltung der europäischen Marktmechanismen prägt weitgehend auch nationalen Handel.**  
Führende Rolle BNetzA beim Thema Vermarktung der Erneuerbaren an der Börse.



- **Effiziente Aufsicht über den Handel setzt Kenntnis der Handelsmechanismen voraus**
- **Aufgaben BNetzA nach 3. Richtlinien-Paket:**
  - Vereinfachung und Flexibilisierung des grenzüberschreitenden Strom- und Gashandels
  - Schaffung von mehr **Wettbewerb im Regelenergiemarkt** durch Regeln für die Beschaffung von Regelenergie, die auch kleineren Marktteilnehmern eine Teilnahme ermöglichen
  - **Wettbewerbsorientierte Integration Erneuerbarer Energien**



- **Verbesserung der Transparenz** der Strom- und Gasmärkte, insb. durch Veröffentlichung von preisrelevanten Informationen auf der EEX-Internetseite, u.a. Kraftwerksverfügbarkeiten, -ausfälle
  - **Stoppen des „Einschleichens“ von Umsatzsteuerbetrü gern** in Bilanzkreise – Verhindern des Übergreifen des europaweit massiv aufgetretenen **Umsatzsteuerbetrugs** im Emissionshandel auf den Strom- und Gashandel
  - BNetzA führt **umfangreiches Monitoring der Energiemärkte** durch (u.a. Abfrage von OTC-Handelsdaten, grenzüberschreitenden Kapazitäten und Lastflüssen, Regelenergiemärkte)
- **BNetzA gestaltet und optimiert Handelsmechanismen und damit das Marktdesign (national und europäisch)**





- **Wichtiges Projekt des BMWi:**
- **Markttransparenzstelle für Strom- und Gasgroßhandel**